

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Sumpfschilf-Ried wenig W Gut Conow						X								0608 - 222						4035					
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
Moorsenke in welliger Grundmoräne																									
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland														Luftbild-Nr.						Film-Nr.					
322												127						Bild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						0087							
Mecklenburg-Strelitz						Feldberger Seenlandschaft						Länge in m						1522							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m													
20622												max. Breite in m													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB													
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP						FFH-Geb.													
X						NSG LSG BR						Wald-Totalreservat													
ND GLB FnB																									
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code VGR						V R W																			
% 85						15																			
Vegetationseinheiten																									
Sumpfschilf-Ried, Wasserschaden-Röhricht																									
Habitate + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Wenig westlich des Gutes Conow befindet sich in der welligen Grundmoräne eine relativ große vermoorte Senke. Sie wird über einen Graben entwässert. Früher wurde sie vollständig als Wiese genutzt.																									
Gegenwärtig ist die Nutzung vollständig eingestellt. So konnte sich im größten Teil der Fläche ein unterschiedlich dichtes Schilf-Röhricht mit einzelnen Gehölzen entwickeln (Nachbarbiotop).																									
Im feuchten bis nassen südwestlichen Teil bildete sich aber ein Sumpfschilf-Ried heraus. Auf Grund der ausbleibenden Nutzung weist es eine starke Streuschicht auf. Außerdem stehen in ihm einzelne Grau-Weiden.																									
Innerhalb des Riedes haben sich außerdem einige Inseln eines Wasserschaden-Röhrichtes gebildet.																									
Die nicht mehr dem Biotop zugerechnete Böschungskante ist mit einer Kerbel-Brennnessel-Flur sowie Silber-Weiden und Holunder bewachsen.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen																
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung																
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter																
X typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
keine Gefährdung X																									
Empfehlung																									
keine																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 6 0 8 - 2 2 2 - 4 0 3 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					k Grünland, extensiv					g Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										g Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:										Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Carex acutiformis							

Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
Agrostis stolonifera	Alopecurus pratensis	Caltha palustris	Cirsium arvense
Cirsium oleraceum	Epilobium parviflorum	Equisetum fluviatile	Equisetum palustre
Galium palustre	Glyceria maxima	Iris pseudacorus	Juncus effusus
Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	Phalaris arundinacea	Phragmites australis
Polygonum amphibium	Ranunculus repens	Salix cinerea	Scutellaria galericulata
Solanum dulcamara	Symphytum officinale	Urtica dioica	Veronica beccabunga

Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
Galeopsis tetrahit	Lathyrus pratensis	<u>Veronica scutellata</u>	

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 09.06.2006	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer		Foto: 1	Folgeseiten: 0